



Ausflug am 7. und 8. Juli 2012 Rhein in Flammen

Vom Ablauf her einen etwas anderen Ausflug unternahm in diesem Jahr die Schiedsrichtergruppe. Ziel war, einmal den Rhein ‚in Flammen‘ zu erleben. Absteiger gab es nach Wiesbaden, wo das Hotel war und auf der Rückreise in das malerische Miltenberg am Main.

Nachdem das Reiseziel nicht zu weit entfernt war, musste nicht schon in aller Frühe fortgefahren werden. Über die Stationen Langenfeld, Emskirchen, Neustadt fuhr der Bus nach Bad Windsheim wo schließlich um 10:00 Uhr Abfahrt war.

Das Reiseziel war so interessant, dass nach Bekanntgabe schon früh der Bus mit 50 Personen ausgebucht war. Es wurde deshalb eine Warteliste geführt für den Fall, dass ein Gemeldeter absagen musste.

Anscheinend wird es langsam zur Tradition, dass wir früh bei Regen wegfahren. Aber das war weiter nicht tragisch, weil die Wettervoraussagen für das Rhein-Main-Gebiet sehr gut waren.



Abfahrt in Bad Windsheim.



Erwartungsvoll im Bus



Vorbei ging es an der Feste Marienburg (Würzburg) und nach einem Halt im Spessart zum Mittagessen, kam man in Wiesbaden im Hotel an.

Nach dem Einchecken hatten nun alle noch etwas Zeit, bis der Bus für die Abendveranstaltung wieder abfuhr. So konnte man sich in Wiesbaden etwas umschaun. Das Wetter war angenehm, kein Regen mehr sondern Sonnenschein und akzeptable Temperaturen.



Man konnte sich im bekannten Cafe **Mentaler** einen Kaffee mit Torte schmecken lassen, wie das die Frau Hitz und Frau Nehr machen, oder



ein Bierchen, wie das die Fam. Thyroff und Ulrich, Gerhard und Markus machen.



Für den Besuch der Spielbank war allerdings zu wenig Zeit.



Es gab aber auch die Möglichkeit mit diesem Gefährt eine geführte Stadtrundfahrt zu unternehmen,



dann kam man sicher an der Marktkirche (links) oder der Staatsoper (rechts) vorbei.

Das eigentliche Ziel der Reise war ja den ‚Rhein in Flammen‘ mit zu erleben. Um 17:15 ging es mit dem Bus vom Hotel in Wiesbaden Richtung Anlegestelle Schiff in Bacharach ab.



Auch wenn sich am Himmel ein Paar dunkle Wolken zeigten, das Wetter hielt. Je länger es dauerte, umso mehr klarte es auf.

In Bacherach angekommen wurden wir für die Fahrt auf dem Schiff von einer Reiseführerin empfangen.



Günter Schuh, der während der ganzen Reise die Koordination übernahm, hier auf dem Weg mit der Reiseführerin (links) zur Schiffsanlegestelle.

Hier gibt Günter Schuh letzte Informationen über den weiteren Ablauf, wenn wir auf dem Schiff sind.





Endlich kam unser Schiff, es war die
,LoreleyStar‘

Für uns waren Plätze reserviert, so kam beim
Betreten des Schiffes und beim Platznehmen kein
Gedränge auf. Gegen 19:30 h setzt sich dann das
Gefährt in Bewegung



Für alle gab es Abendessen, nicht jeder war davon
begeistert, aber gut schaut der Teller schon aus.



Von Bacharach ging die Fahrt Richtung Bingen, also stromaufwärts. Nicht nur die **LoreleyStar** war
unterwegs, Schiffe kamen und überholten. Es sammelte sich bald eine große Anzahl, alle wollten den
,Rhein in Flammen‘ erleben.



Bis zum Sonnenuntergang suchte sich so mancher einen ruhigen Platz. Hier wurde unser Ulrich Hufnagel aber dann doch gestört!



Als die Dämmerung hereinbrach schalteten die Schiffe ihre ‚Festbeleuchtung‘ ein.



Quelle: <http://www.rhein-in-flammen.com/>

Nun begann das Spektakel, links und rechts am Rheinufer wurden Feuerwerke abgebrannt und Burgen oder Burgruinen beleuchtet.



Der Schiffskonvoi bewegte sich langsam Richtung Bingen, wo das große Finale stattfand



Eine große Sammlung von Bildern sind im Internet hinterlegt. Es lohnt sich, da einmal hinein zu klicken

<http://www.google.de/search?q=rhein+in+Flammen+Bingen&hl=de&client=firefox-a&hs=qfI&rls=org.mozilla.de:official&channel=np&prmd=imvns&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=ovsUUKqNNYKF4gTf3oHQCA&ved=0CFgQsAQ&biw=1280&bih=892>



Während des ganzen Aufenthaltes auf dem Schiff spielte eine Musikkapelle zum Tanz auf.

Nach dem Finale in Bingen, das gegen Mitternacht stattfand, fuhren alle Schiffe wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurück. Die **LoreleyStar** setzte uns in Bacharach wieder ab, wo uns der Bus zurück ins Hotel in Wiesbaden brachte.



Hier ging es auf dem Schiff die Treppe hinunter zum Ausgang.

Beim Verlassen sah man eigentlich erst wie das Schiff im beleuchteten Zustand von außen aussah.



Wenn man am nächsten Morgen aus den Fenster schaute, dann gab das Wetter nichts besonderes her, es regnete.



Die Mienen am Frühstückstisch waren dann nicht besonders erheiternd.

Bei dem Anblick von unserm Nachwuchsschiedsrichter Nikolai Kraus fällt einem nur ein:

„Ausgeschlafen schaut anders aus!“



Die Rückreise in die Heimat sollte jetzt über Miltenberg am Main führen.



Der Josef schaute vom Hotelausgang auf die Straße, sein Gesichtsausdruck sagt alles, Regen, Regen nichts als Regen. Als der Bus dann Wiesbaden verließ, sah man weit im Hintergrund schon was Blaues am Himmel. Das war ein gutes Zeichen und so wurde die Fahrt hoffnungsvoll fortgesetzt.



Und siehe da, als wir in Miltenberg ankamen hatten wir bestes Wetter, der Regen hatte sich verzogen.





Nach dem Aussteigen aus dem Bus ging es durch die Gassen des historischen Miltenbergs. Wir hatten jetzt nicht nur mit dem Wetter Glück sondern auch noch damit, dass in Miltenberg an diesem Wochenende 775-Jahr-Feier war.



Die meisten hatten dann bald von der Altstadttour genug und ließen sich gemütlich irgendwo nieder. Auf dem zentralen Platz spielte eine Musikkapelle und so fanden sich immer mehr Menschen ein.



Die Sparkasse Miltenberg hatte einen Fotograf engagiert, der vom Fest Schnapsschüsse machen sollte, besonders auf Personengruppen hatte er es abgesehen. Anscheinend hatte er bemerkt, dass er mit unserem Obmann einen Banker vor die Linse bekam. So ist diese Aufnahme mit unseren Nachwuchsschiedsrichtern entstanden.



Direkt am Main spielte auch ein Jugendkappelle, ob unsere Jungen die überhaupt entdeckt haben.



Nun ging es wieder zurück zum Bus. Diesen beiden hat der Besuch des Festes bestimmt gefallen, wie man an der Gesichtsmimik unschwer erkennen konnte.

Den kennen wir schon, der braucht ab und zu einen ruhigen Platz.



Rechtzeitig kamen wir sicher mit dem Bus wieder in der Heimat an. Der Ausflug war schon deshalb sehr gut gelungen, weil das Programm einmal etwas anders war und wir mit dem Wetter in den entscheidenden Phasen doch nicht vom Glück verlassen wurden.

Rhein in Flammen

Entlang der schönsten Rheinabschnitte finden jährlich von Mai und September die Feuerwerksspektakel „Rhein in Flammen®“ statt. Bengalfeuere tauchen die Uferpromenaden und Sehenswürdigkeiten zwischen Rudesheim und Bonn in ein zauberhaftes Rot. Eine festlich illuminierte Schiffsflotte fährt, umrahmt von zauberhaften Feuerbildern am Himmel, längs des Stroms. Ein romantisches und unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.



[8 weitere Bilder](#)